

## Jugendfreizeithaus

Bogen – 16. bis 22. Februar

**Montag:** JFH geschlossen.

**Dienstag:** JFH geschlossen.

**Mittwoch:** 16 bis 21 Uhr offener Treff.

**Donnerstag:** 16 bis 21 Uhr offener Treff; 19 bis 21 Uhr Volleyball.

**Freitag:** Gitarrenkurse

14 bis 18 Uhr Kindertreff; 16 bis 18 Uhr Freizeitsport; 18 bis 21 Uhr offener Treff.

**Samstag:** 16 bis 21 Uhr offener Treff.

**Sonntag:** JFH geschlossen.

Nähere Infos im Jugendfreizeithaus Bogen, Stadtplatz 31, Telefon 09422/805379.

## Rathaus geschlossen

**Bogen.** (sp) Das Rathaus Bogen mit allen Außenstellen ist am Dienstag, 17. Februar, geschlossen. Im Notfall ist das Bestattungsinstitut Groß unter Telefon 09962/912080 zu erreichen.

## Fasching im Zauberwald

**Bogen.** (ta) Am Samstag, 14. Februar, werden gut gelaunte Hexen, Zauberer, Prinzen und Prinzessinnen, Feen oder auch Kobolde von 14 bis 17 Uhr in der Turnhalle der Grundschule in Bogen zur Kinderfaschingsfeier (6-12 Jahre) erwartet. Der geringe Eintrittspreis beinhaltet eine Kleinigkeit zum Essen und zu Trinken sowie eine kleine Überraschung für jeden Teilnehmer. Es sind noch Karten vorhanden. Weiterhin gilt an diesem Tag: Elternfreie Zone. Organisiert wird diese Kinderfaschingsfeier von den Mitarbeitern vom Jugend Freizeit Haus und der Verlängerten Mittagsbetreuung an der Mittelschule. Weiteres unter Telefon 09422/805379, oder per E-Mail: jfh-bogen@gmx.de.

## Geschäftsstelle zu

**Mitterfels.** (erö) Am Faschingsdienstag, 17. Februar, ist die Geschäftsstelle der VG Mitterfels ganztägig geschlossen.

## Andere Öffnungszeiten

**Steinach.** (gh) Der Wertstoffhof in Steinach ist am Faschingsdienstag, 17. Februar, geschlossen. Die nächste Möglichkeit Wertstoffe abzugeben besteht am Freitag, 20. Februar, von 13.30 Uhr bis 16 Uhr und Samstag, 21. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr. Am Dienstag, 24. Februar, ist der Wertstoffhof wieder von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

## Verwaltung geschlossen

**Parkstetten.** (ta) Die Gemeindeverwaltung Parkstetten ist am Dienstag, 17. Februar, nachmittags für den Parteiverkehr geschlossen.

## Bauschuttdeponie zu

**Straubing-Bogen.** (ta) Samstag, 14. Februar, und am Montag, 16. Februar, ist die Bauschuttdeponie des ZAW Straubing Stadt und Land in Agendorf, am Rosenmontag und Faschingsdienstag den ganzen Tag geschlossen.

## Gemeinderat tagt

**Ascha.** (ta) Am Donnerstag, 19. Februar, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Ascha eine Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen folgende Punkte: Bauanträge; Aktionsprogramm 2015; Beratung über die Umrüstung und Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage; Beratung und Beschlussfassung zur gentechnikfreien Anbauzone; Behandlung von Anträgen aus der Bürgerversammlung; Kooperation mit Tschechien hinsichtlich Energiewende; Information zur Feldgeschworenerversammlung; Information. Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

# Exkursionen, Vorträge und wieder viel Musik

## Kultur-Förderverein stellte neues Programm vor – Kulturgespräch geplant

**Bogen/Oberalteich.** (erö) Zum stilvollen Auftakt der Mitgliederversammlung des Fördervereins für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich setzte sich Vorsitzender Dr. Dionys Daller an den Flügel und spielte den heiteren „Golliwog's Cake Walk“ von Claude Debussy. Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Kreisheimatpfleger und Vorstandsmitglied Hans Neueder berichtete in Bild und Wort Interessantes und Wissenswertes über die Brandkatastrophe im Kloster- und Konventhof Oberalteich.

Der Förderverein hat derzeit 348 Mitglieder, sechs Neumitglieder kamen hinzu. Ein besonderes Anliegen des Förderverein gemäß der Satzung sei die Förderung kultureller Projekte oder junger Orchester, betonte Daller. Daher habe man das Jugendorchester aus Kinshasa, das 2013 zusammen mit dem Niederbayerischen Jugendorchester in der Kirche Oberalteich gastierte, finanziell unterstützt.

Aus Berichten des Straubinger Tagblattes zitierte Kreisheimatpfleger Hans Neueder, Verantwortlicher für das Vortragsprogramm, von der Brandkatastrophe im Kloster- und Konventhof Oberalteich, als im De-

zember 1886 auf dem Dachboden, vermutlich durch eine vergessene Kerze, nachts ein Feuer ausbrach. Dank des wagemutigen Einsatzes von Feuerwehrmännern der umliegenden Wehren konnten alle Bewohner gerettet werden, Pfarrhaus und Pfarrkirche blieben verschont. Die Gesamtschadenssumme habe sich auf 56000 Mark belaufen.

Weitaus erfreulichere Nachrichten bot der Rückblick von Tatjana Daller. Sie ist Programmgestalterin, Ideengeberin und wichtigste Kontaktperson für Künstler und Akteure und managte das gesamte Musikprogramm. Sie erinnerte unter anderem an erfolgreiche Veranstaltungen wie „Swing for Kids“ mit Steffi Denk, an Lieder- und Klavierabende, das traditionelle Frühlingskonzert des Veit-Höser-Gymnasiums mit Kunstausstellung, an die sehr gut besuchte Exkursion in die Bibliothek des Karmelitenklosters in Straubing sowie der Landesausstellung „Ludwig der Bayer“ und das Sonderkonzert im August mit Benjamin Bruns und Gerold Huber.

Weitere Höhepunkte waren der Auftritt des Ostbayerischen Jugendorchesters mit der Geigerin Anne Maria Wehrmeyer, ein Adventskonzert und das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Niederbayerischen

Kammerorchester und Gerold Huber. Er begeisterte mit dem feurigen 4. Klavierkonzert von Beethoven. Viel Applaus gab es auch für den jungen Bariton Simon Tischler mit Arien aus der Zauberflöte und Don Giovanni. Nicht zu vergessen der Vortrag von Historiker Helmut Erwert zur deutschen Nachkriegsgeschichte.

## Kulturgespräch im April

Auch auf das neue Programm im Kulturforum darf man sich freuen. Als Geschenk zum Valentinstag eigene sich das Konzert „Ich bin verliebt“ am Samstag, 21. Februar mit dem Sünchinger Schlossensemble und der Sängerin Svenja Kruse, meinte Tatjana Daller. Im März hält Dr. Dionys Daller, Kardiologe und Chefarzt der Klinik Bogen, einen Vortrag über die Geschichte der Kardiologie. Am 26. März steht dann das Frühlingskonzert des Veit-Höser-Gymnasiums mit Melodien aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“ auf dem Programm. Dazu zeigen die Schüler der Kunstkurse ihre besten Arbeiten. Am 18. April geht es nach Handing, wo Hans Neueder über die Marienwallfahrt berichten wird. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Kulturfördervereins wird

am 22. April das 1. Oberalteicher Kulturgespräch unter der Leitung von Hans Neueder und Helmut Erwert angeboten.

Im Juli wird vor der Sommerpause ein Liederabend mit Andrea Höcht und Gerold Huber veranstaltet und im September ist in Kooperation mit Kulturwald-Festspiele Bayerischer Wald um 18 Uhr ein Kammermusikkonzert geplant. Am 23. September wird Willi Goetz von den Bajuwaren in Bayern berichten und im Oktober wird das Romy-Börner-Quartett mit Evergreens zu hören sein. Im November kommt „Opus4“ mit Bläsern des Leipziger Gewandhausorchesters und einem Posaunenkonzert nach Oberalteich und am 13. Dezember darf man sich auf das festliche Weihnachtskonzert mit der „Ostbayern Brass“ (Bayerische Löwen) als Benefizveranstaltung in der Pfarrkirche freuen. Das Neujahrskonzert mit dem Niederbayerischen Kammerorchester unter der Leitung von Olivier Tardy und Gerold Huber ist auf den 2. Januar festgesetzt.

Nach diesem vielversprechenden Ausblick hatte Schatzmeister Martin Kreuzer das Wort: Mit einer Satzungsänderung wurde die Gemeinnützigkeit von zweckgebundenen Mitteln neu geregelt.

## „Eine sehr wichtige Aufgabe“

### Anerkennung für Pflegeeltern im Landkreis

**Straubing-Bogen.** (ta) Das Amt für Jugend und Familie Straubing-Bogen hat für Pflegeeltern ein Essen im Café im Park veranstaltet. Das soll ein Dankeschön sein für den täglichen Einsatz und das Engagement bei der Arbeit mit den Pflegekindern. Groß war die Freude bei Landrat Josef Laumer, Jugendamtsleiter Klaus Grüll sowie den Mitarbeiterinnen im Pflegekinderdienst Veronika Himmelstoß, Lisa Götz-Irrgang und Andrea Rother, dass so viele Pflegeeltern gekommen sind. Landrat Laumer hob seine hohe Wertschätzung hervor: „Die Pflegefamilien erfüllen im Landkreis eine sehr wichtige Aufgabe. Die Erziehung in einer Pflegefamilie stellt nach wie vor die familienähnlichste Form der Erziehung dar, wenn Kin-

der und Jugendliche aus welchen Gründen auch immer nicht mehr bei ihren Eltern aufwachsen können.“ Die Pflegeeltern nutzten den Abend zu regem Meinungs- und Erfahrungsaustausch und zu Gesprächen mit den Vertretern des Amtes. Im Landkreis Straubing-Bogen werden derzeit über 60 Kinder in Vollzeitpflege betreut.

Das Amt für Jugend und Familie Straubing-Bogen sucht ständig neue Pflegeeltern. Wer sich dafür interessiert, ein Pflegekind aufzunehmen, kann Kontakt mit dem Pflegekinderdienst aufnehmen. Für Informationen stehen die zuständigen Fachkräfte des Pflegekinderdienstes unter den Telefonnummern 09421/973-395 oder 09421/973-206 gerne zur Verfügung.

## Fasching, Karneval, Helau

### Seniorenfasching im Pfarrheim gefeiert

**Oberalteich.** (ta) Der Fasching, die Fastnacht und der Karneval: Lauter lustige Gesellen, fast ausschließlich weiblichen Senioren, haben gestern Fasching im Pfarrheim gefeiert. Organisiert wurde die Feier von der Pfarrei und dem Frauenbund Oberalteich.

Viel zu lachen gab es bei den von Monika Leistner sehr eindrucksvoll erzählten Witzen. Verschiedene Frauen trugen zum Fasching passende Geschichten vor. Bei einem von zwei jungen Frauen gespielten Sketch ging es um ein unpassendes Geschenk zum 40. Geburtstag. „Wir lassen die Puppen tanzen“ war das Motto der Vorstellung, die vier

Mädchen zu moderner Musik präsentierten. Natürlich gab es auch eine Polonaise – angeführt von den beiden Frauenbund-Vorsitzenden – und fast alle Gäste machten mit. Auch ein paar Tanzbeine wurden geschwungen und natürlich wurde geschunkelt und die bekannten Faschingslieder zum Besten gegeben. Eine besondere Freude war es, den beiden Kindergartenkindern Kathrin und Simon zu lauschen bei ihrem sehr eindrucksvoll vorgetragenen Gedicht über die „Stinkerkönigin“. Für das leibliche Wohl sorgten die Gastgeber mit Schmalzgebäck und verschiedenen pikanten Brötchen.



Schwungvoll und graziös begeisterten die Bambinis und die Tänzerinnen der Kindergarde. (Foto: dw)

## Senioren feierten Fasching

### Auftritt der Kindergarde mit Prinzenpaar

**Bogen.** (dw) Ein närrisches Programm erwartete die Senioren der Pfarrei Sankt Florian am Unsinnigen Donnerstag im Pfarrheim. Witzige Non-Stop-Beiträge und die mit Luftschlangen gedeckten Tische im Pfarrheimsaal versetzten die Runde in beste Faschingsstimmung. Voller Freude warteten alle auf ein besonderes Vergnügen, denn angesagt hatte sich Narrentischpräsidentin Hannelore Aisenbrey mit einem Auftritt der Bambini- und der Kindergarde samt dem Kinderprinzenpaar.

Die Organisatorin des Treffens, Dorothea Wolf, erinnerte daran, dass 1981 im Gasthaus Hiendl am Stadtplatz von einigen faschingsbegeisterten Bogenern dieser Narrentisch gegründet wurde. Zum ersten Narrentischpräsident gewählt, amtierte Josef Merklein ideenreich elf Jahre und sein Ziel, Bogen zu einer närrischen Hochburg zu machen, gelang bestens. Alljährlich, so Wolf, ziehe der Faschingszug viele Tausende von Besuchern in die Stadt und die 1999 mit einer Gruppe von beim TSV tanzenden Mädchen unter der damaligen Narrentischpräsidentin Christine Hausotter gegründete Prinzengarde sei ein weiteres Aushängeschild.

Inzwischen hatten Küchenchefin Paula Gruber und ihre Kollegin Anna Hieninger dafür gesorgt, dass die Kaffeetafel mit leckeren Krapfen und Küchlein bestückt wurde. Schlag auf Schlag folgten anschließend lauter heitere Textbeiträge. Da

verwechselten Maria Sagstetter und Cilla Eidenschink den Cholesterinspiegel mit einem aus spiegelndem Glas, Paula Gruber philosophierte über so manche menschliche Schwäche, Gina Blank versuchte einem Preußen niederbayerische Dialektausdrücke zu erklären und Dorothea Wolf schloss sich mit einer lustigen Faschingspredigt an.

Als Höhepunkt des Nachmittags aber präsentierte die Bogener Narrentischpräsidentin Hannelore Aisenbrey in einer mitreißenden Tanz-Show die Prinzengarde und dazu das bezaubernde Prinzenpaar, Nicole I. und Alexander II. Ob Sprünge oder Hebefiguren, Radschlagen oder Spagat – alle Schrittkompositionen waren perfekt einstudiert.

Zuerst der von flotter Musik begleitete Einzug der wunderschön rot-weiß kostümierten Gardemädchen, die jüngsten von ihnen, wahre Bambinis von erst vier Jahren. Dann begeisterten die ihrem Stand entsprechend elegant gekleideten Hoheiten nach ihrem Prolog mit ihrem Walzer so, als wären sie Ensemblemitglieder des Wiener Opernballetts. Fehlen durfte das Funkenmariechen, Verena Fruchtl, nicht mit einer Super-Darbietung, die bewundernswert akrobatisch und anmutig ihren Körper beherrschte.

Spannend wurde es dann, weil in einer fröhlichen Zeremonie Paula Gruber mit einem Faschingsorden ausgezeichnet wurde. Dazu durfte sie ein Küschchen plus Orden von Prinz Alexander entgegennehmen.



Bunt verkleidet kamen die Senioren zum Fasching in das Pfarrheim.